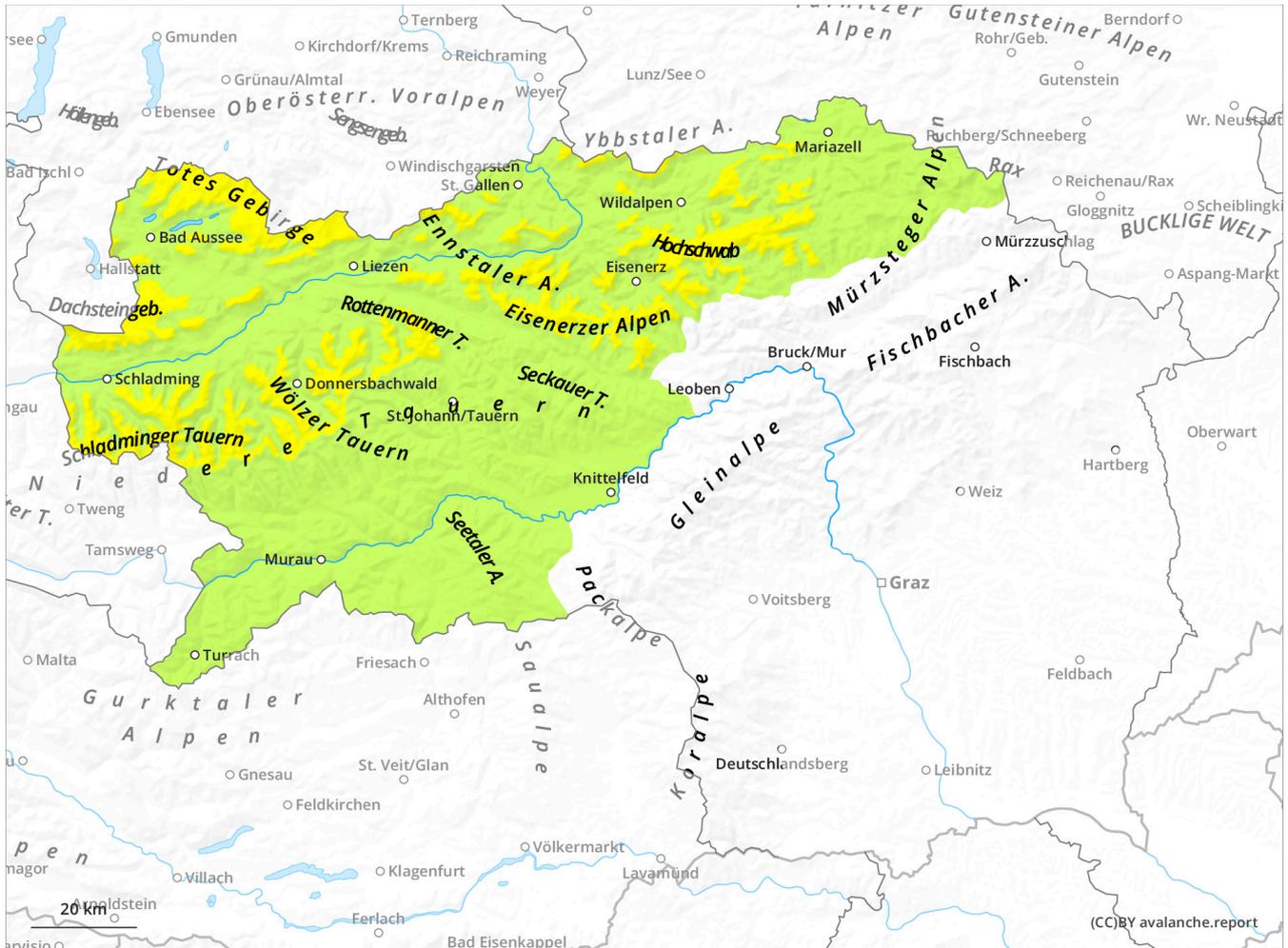
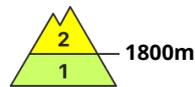
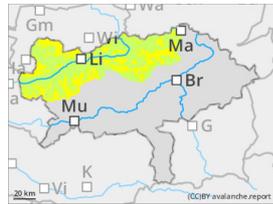


Mit dem Südwind bildet sich schattseitig weiterer Triebschnee.



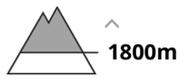
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 21. Jänner 2025



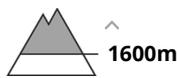
Triebschnee



1800m



Altschnee



1600m

Mit dem Südwind schattseitig noch schlecht bindender Triebschnee auf Oberflächenreif!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1.800m noch mäßig. Im schattseitigen Gelände können Schneebrettlawinen stellenweise mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt können sie jedoch auch mittlere Größe erreichen. Gefahrenbereiche befinden sich besonders in den schattigen Nordwest bis Ostexpositionen, hier besonders in den Einfahrtsbereichen zu steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Die Gefahrenbereiche nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Mit dem sonnigen und zunehmend milden Wetter der letzten Tage ist die Schneedecke sonnseitig bis in die Hochlagen weich geworden und zieht über Nacht an. Schattseitig existiert hingegen vereinzelt noch störanfälliger Triebschnee, der sich mit dem Niederschlagsereignis von Wochenmitte gebildet hatte. Ebenfalls schattseitig hat sich mit dem Südwind frischer Triebschnee gebildet, der hier auf dem verbreitet auftretenden Oberflächenreif nur schlecht bindet. Außerdem existieren mögliche Altschneeprobleme schon über einen längeren Zeitraum: Nicht zuletzt aufgrund der meist geringen Schneehöhen schwächen besonders schattseitig kantige Schichten zwischen Schmelzkrusten das Schneefundament.

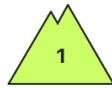
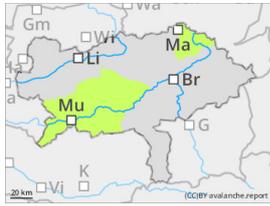
Wetter

An der Vorderseite eines Tiefs über dem westlichen Mittelmeer werden mit einer Süd- bis Südostströmung mäßig feuchte Luftmassen gegen die Ostalpen geführt. Die erste Nachthälfte ist noch klar, ab Mitternacht zieht es langsam zu. Am Montag dominieren hohe Wolken, es bleibt aber weitgehend trocken. Der Wind aus vornehmlich südlicher Richtung ist anfangs lebhaft, wird aber im Tagesverlauf schwächer. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m 0 Grad und in 1.500m +3 Grad. Am Dienstag bleiben die Wolken dicht und es kühlt etwas ab. Am Nachmittag kann es vom Tauernhauptkamm nach Süden unergiebig schneien.

Tendenz

Mit der Abkühlung bleiben Spannungen im Triebsschnee vorerst bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 21. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Vereinzelte Gefahrenstellen durch Triebsschnee im schattseitigen Gelände.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An wenigen Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen im Triebsschnee bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend schattseitig, kammnah im sehr und extrem steilen Gelände, in den Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten.

Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Das schneearme und bisher recht kalte Wetter spiegelt sich in der Schneedecke wieder: Das Schneefundament wird aus einer Abfolge von Regen/Schmelzkrusten aufgebaut, im Bereich der Krusten befinden sich Schwachschichten kantig aufgebauter Kristalle. Geringmächtiger, älterer Triebsschnee sowie mit dem Südwind frische Einwehungen finden sich vorwiegend an Schattenhängen, sonnseitig ist die dünne Neuschneeaufgabe vergangener Niederschlagsperioden weich geworden und zieht über Nacht an.

Wetter

An der Vorderseite eines Tiefs über dem westlichen Mittelmeer werden mit einer Süd- bis Südostströmung mäßig feuchte Luftmassen gegen die Ostalpen geführt. Die erste Nachthälfte ist noch klar, ab Mitternacht zieht es langsam zu. Am Montag dominieren hohe Wolken, es bleibt aber weitgehend trocken. Der Wind aus vornehmlich südlicher Richtung ist anfangs lebhaft, wird aber im Tagesverlauf schwächer. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m 0 Grad und in 1.500m +3 Grad. Am Dienstag bleiben die Wolken dicht und es kühlt etwas ab. Am Nachmittag kann es vom Tauernhauptkamm nach Süden unergiebig schneien.

Tendenz

Wenig Änderung.